

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"  
Bernd Spriestersbach, Pfarrer  
Bruchköbel

04.04.2009

## Lebendige Steine

„Könnten Sie vielleicht auch ein paar Worte sagen?“ Die Anfrage der Schulleitung an den Schulseelsorger bezog sich auf die Feier zur Einweihung des neuen Schulbaus. Natürlich habe ich zugesagt. Was ich nicht getan habe – was insgeheim vielleicht erwartet war: Ich habe die neuen Räumlichkeiten nicht gesegnet, nicht ‚geweiht‘. Das ist in meiner evangelischen Kirche nicht üblich. Wir segnen Menschen. Und so habe ich Gottes guten Geist allen gewünscht, die in unserer Schule lernen und leben. Nicht die Gebäude machen eine Schule aus, sondern alle, die darin beisammen sind. Schüler, Lehrer, Hausmeister.....jeder ist ein lebendiger Stein in diesem Haus der lebendigen Steine. Das war der Grundgedanke meiner Rede zur Einweihung des Gebäudes.

Entliehen habe ich das Bild vom ‚Haus der lebendigen Steine‘ aus der Bibel. Im 1. Petrusbrief wird die christliche Gemeinde, die Kirche, so beschrieben. Als ein Gefüge aus lebendigen Menschen. Eine Gemeinschaft, in der jeder als lebendiger Stein eingefügt sein darf. Das Haus der lebendigen Steine. Für mich ein treffendes Bild für Kirche. Ich sehe zunehmend mehr die Aufgabe der Kirche in ihrer gemeinschaftsstiftenden Funktion. Menschen zusammenbringen. Räume bieten für Begegnung. Das ist so notwendig. Menschen in ganz unterschiedlichen oder auch ähnlichen Lebenssituationen, können gemeinsam auf dem Weg sein. Sich gegenseitig stützen, halten und tragen. Wie Steine in einem Verbund-Mauerwerk. Lebendige Steine brauchen die Verbindung, den Kontakt mit anderen lebendigen Steinen. Im Alter wird das wohl besonders wichtig.

74 Jahre ist sie alt. Seit einem Jahr verwitwet. Allein im großen Haus. Das ist schwer. Die Kinder kommen zu Besuch. Aber der Alltag muss allein bewältigt werden. Ihre eigene Gesundheit steht nicht zum Besten. Aber am Schlimmsten ist das Alleinsein und die Einsamkeit. Da kann ein lebendiger Stein leicht absterben.

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"**  
**Bernd Spriestersbach, Pfarrer**  
Bruchköbel

04.04.2009

Wie gut täte ein Gespräch mit anderen. Einmal herzlich lachen können. Etwas anderes hören. Das würde beleben. Verbindung schaffen. Menschen zusammen bringen, ‚Häuser der lebendigen Steine‘ vorhalten, das ist die Aufgabe. Der Mensch ist auf Gemeinschaft angelegt. Ohne sie verarmt er. Das gilt für viele Jugendliche, deren Welt ausschließlich der Computer ist. Das gilt für die, die nur ihrer Arbeit leben. Und es gilt eben für die Vielen, die allein zuhause sitzen. Vereine, Kommunen und eben gerade auch die Kirchen sind gefordert, Menschen Begegnung zu ermöglichen. Ihnen Netzwerke zu schaffen.

„Wir rufen eine die andere jeden Morgen an, um zu hören, ob alles in Ordnung ist“, erzählen mir die beiden verwitweten Frauen. Im Frauenkreis der Kirchengemeinde haben sie sich kennen gelernt. Haben sich angefreundet. Kümmern sich umeinander. Da lebt das ‚Haus der lebendigen Steine‘.

Morgen im Gottesdienst nimmt dieses Haus Gestalt an. Für einen neuen lebendigen Stein sollte immer Platz sein.